



GETTY IMAGES

Warum die Zweideutigkeit über den Pharao des Auszugs?

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [30.05.2023](#)

Warum ist die Geschichte um die Identität der frühen ägyptischen Pharaonen, insbesondere des Pharaos des Auszugs, so undurchsichtig? Ein offensichtlicher archäologischer Grund ist die ägyptische Praxis der *damnatio memoriae* („Verurteilung der Erinnerung“). Dabei werden peinliche Taten, Personen und Niederlagen aus den historischen Aufzeichnungen *entfernt*. Die alten ägyptischen Führer waren bekanntlich Meister darin, ihre eigene Geschichte zu eliminieren.

Ein solcher Fall wurde 2003 mit der Entdeckung des Grabes des Gouverneurs Sobeknakht aus dem 16. Jahrhundert v. Chr. bekannt. Eine Inschrift in dem Grab enthüllte, dass Ägypten durch eine kuschitische (äthiopische) Invasion fast *vollständig ausgelöscht* wurde. Wie die *Times* berichtet, zeigt die überraschende Entdeckung dieses bisher unbekanntes Ereignisses, „dass die alten Ägypter eine ihrer demütigsten Niederlagen in der Schlacht aus der *Geschichte ‚gelöscht‘* haben“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt). Der Ägyptologe Vivian Davies stellte fest: „Wären sie geblieben, um Ägypten zu besetzen, hätten die Kuschiten es vielleicht vernichtet. So kurz vor der Auslöschung stand Ägypten.“ Diese Entdeckung verändert die Lehrbücher.“

PT_DE

Aber es sollte nicht die Lehrbücher ändern. Warum eigentlich? Weil dieses traumatische Ereignis vom jüdischen Geschichtsschreiber Josephus aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. in seinen *Antiquitäten der Juden* (2.10.1-2) *ausführlich und klar dokumentiert* wurde. Leider wurden die Schriften des Josephus – ähnlich wie der biblische Text – wegen des Mangels an *archäologischen* Beweisen von den Gelehrten einfach ignoriert, bis ein Artefakt gefunden wurde, das seine Schriften bestätigte.

Denken Sie einmal nach: Wenn ein Ereignis, das beinahe zu einer *Auslöschung geführt hätte*, so einfach aus der ägyptischen Geschichte gestrichen werden konnte, ist es dann nicht möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass die Ereignisse rund um den Auszug Israels das gleiche Schicksal erlitten haben?

Aber was ist mit dem frustrierend obskuren Namen des biblischen Pharaos? Warum wird *keiner* der zahlreichen Pharaonen in der Tora namentlich erwähnt? Erst ab dem 10. Jahrhundert v. Chr., beginnend mit Pharao Schischak (Schoschenq I), werden Pharaonen in der Bibel namentlich erwähnt (1. Könige 14, 25).

Dafür gibt es auch einen faszinierenden historischen Grund. *Dies war während des Neuen Reiches in Ägypten, der Zeit, in der Moses die Tora verfasste, nicht ungewöhnlich.* Statt den offiziellen Namen des Pharaos zu verwenden, war es zu dieser Zeit üblich, ihn nur mit seinem Titel anzusprechen. „In der Ramessidenzeit (1300-1100 v. Chr.) ist die Bezeichnung ‚Pharao‘ weit verbreitet“, schreibt der Ägyptologe Prof. James K. Hoffmeier in *Israel in Ägypten*. „Von seinen Anfängen bis zum 10. Jahrhundert stand der Begriff ‚Pharao‘ allein, ohne angehängten Personennamen.“ Dies würde genau zu dem biblischen Bericht passen, wonach die pharaonischen Personennamen im 10. Jahrhundert v. Chr. aufkamen.

Aber es gibt noch einen anderen möglichen Grund für die biblische Zweideutigkeit in Bezug auf diesen Pharao. Ein immer wiederkehrendes Motiv in der Bibel ist der Gedanke *den Namen* des Feindes auszulöschen (z. B. 2. Könige 14, 26-27; 5. Mose 29, 19; Psalm 83, 5). In 2. Mose 32, 32 spricht Mose selbst mit Gott über die Möglichkeit, dass sein *eigener* Name „aus deinem Buch, das du geschrieben hast“, ausgelöscht wird!

Im Fall des Pharaos des Auszugs *gibt* es einige Passagen, die darauf hindeuten, dass sein Name absichtlich aus dem biblischen Text getilgt wurde. In Jesaja 26, 13-14 heißt es: „HERR, unser Gott, es herrschen wohl andere Herren über uns als du [d. h. Ägyptens Pharao]; *aber wir gedenken doch allein deiner und deines Namens*... denn du hast sie heimgesucht und vertilgt und jedes Gedenken an sie zunichtegemacht.“

Verse wie dieser tragen sicherlich dazu bei, das Ausmaß an Verwirrung und Uneinigkeit über die Identität des Pharaos des Auszugs zu erklären. Dennoch sagen sie nicht kategorisch, dass der Pharao *nicht* bekannt sein kann. Daher sind wir bei unserer Untersuchung im Geiste König Salomos vorgegangen, der schrieb: „Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen *aber der Könige Ehre ist es, eine Sache zu erforschen*“ (Sprüche 25, 2).